



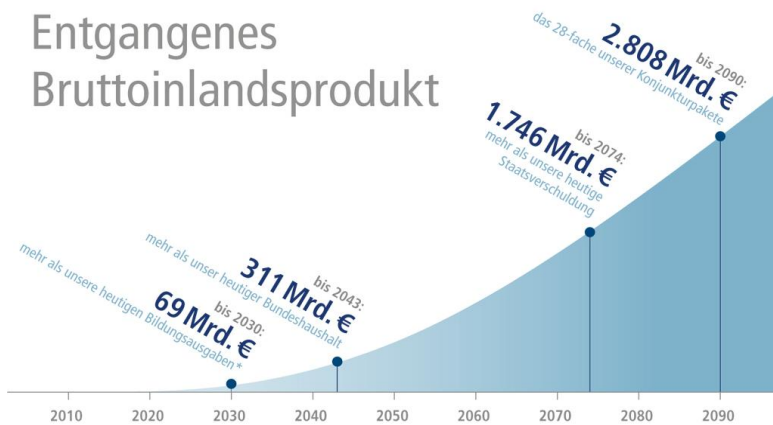
In die Jugend investieren
- Ein Diskussionsauftakt -

Dr. Jörg Dräger

Bad Ischl, 17. September 2013

Vortrag mit zwei Blickwinkeln: Bildung macht uns als Gesellschaft reich und individuell glücklich ...

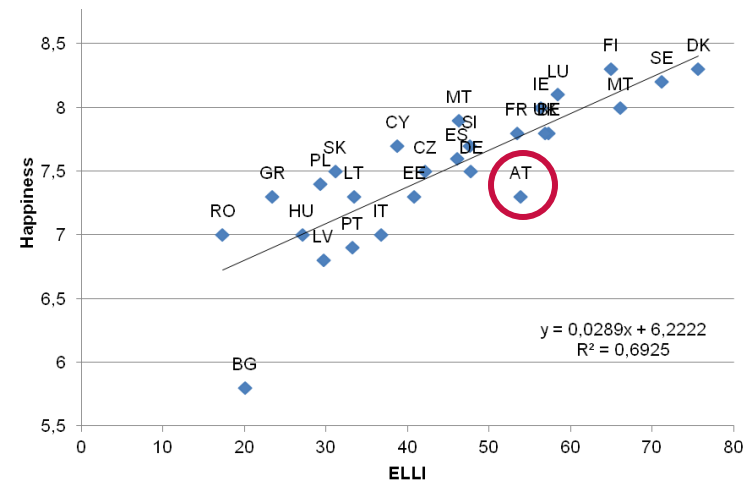
Ökonomischer Blick: Wirtschaftswachstum



Innerhalb 80 Jahren kostet schlechte Bildung Deutschland 2.800 Mrd. Euro

Quelle: Wößmann/Piupiuunik, 2009

Individueller Blick: Glücksempfinden



Starke Korrelation zwischen guten Lernbedingungen und empfundenem Glück

Quelle: European Lifelong Learning Index (ELLI), 2011

... und Arbeitsmarkt und Individuen fordern gleichermaßen bessere Bildung und Qualifikation

Arbeitsmarkt: Nachfrage nach höheren Qualifikationen

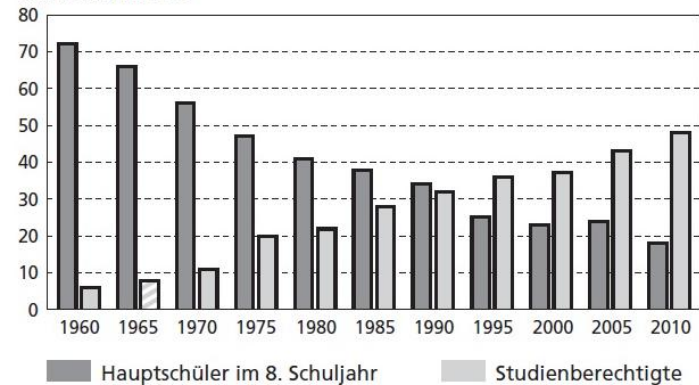


2,4%

Arbeitslosenquote bei dt. Akademikern

Individuen: gestiegene Bildungsaspirationen

Angaben in Prozent



Quelle: Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (verschiedene Jahrgänge): Fachserie 11, Reihen 1 und 4.3.

Hauptschüler: 70% -> 20%
Hochschulzugang: 5% -> 50%

Überblick: Vier Probleme bei Bildung und Qualifikation und zwei Lösungsansätze

Gesellschaftlicher Hintergrund: wachsende Heterogenität

Vier Probleme

Zwei Lösungsansätze

- 1 Kellerkinder
- 2 Mittelmaß
- 3 Ungerechtigkeit
- 4 Skills Gap

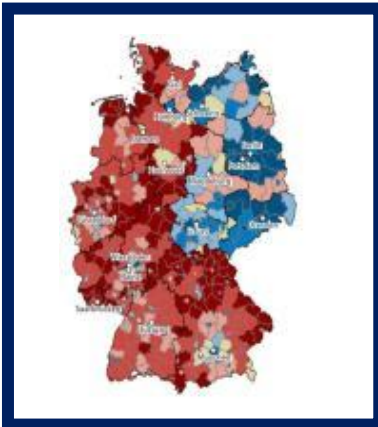
Wie gelingen
bessere
Bildung und
Qualifikation?

- 1 Lernen lernen
- 2 Richtige Rahmenbedingungen

**Plädoyer für neuen Ansatz:
talentism in Unternehmen, bei jedem Einzelnen und in der Politik**

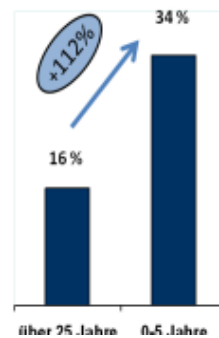
Gesellschaftlicher Hintergrund: Bildungsinstitutionen müssen mit wachsender Heterogenität umgehen

Demographie



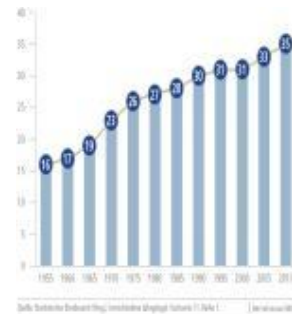
**Schülerschwund
in ländlichen
Regionen**

Migration



**> 50% der Jugendlichen in Metropolen
mit Migrations-
hintergrund**

Elternwille



**Gymnasialquoten
von über 80% in
wohlhabenden
Stadtteilen**

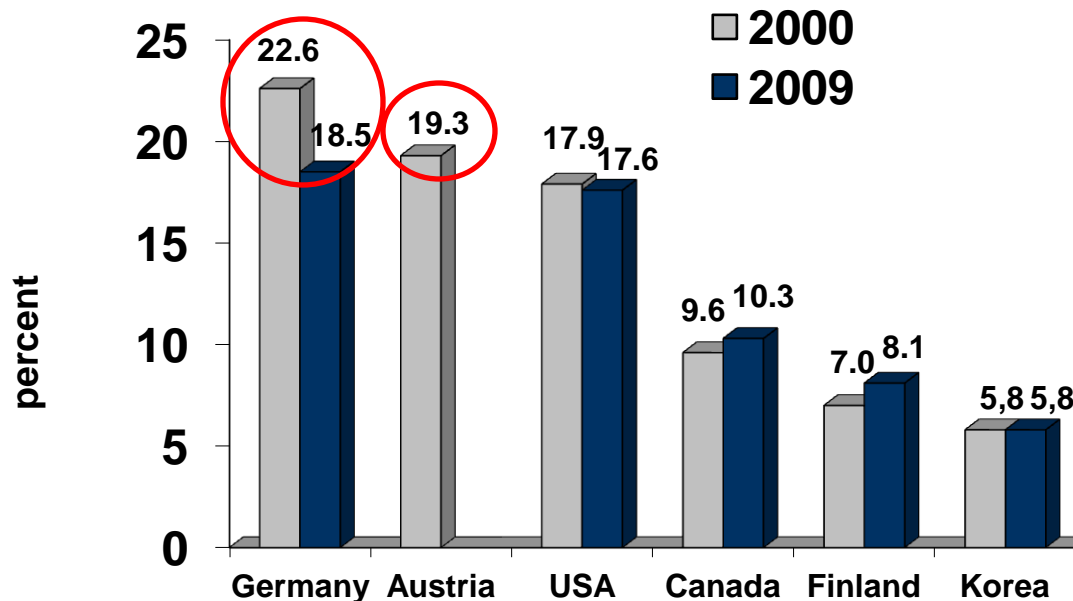
Inklusion



**Mehr Kinder mit
besonderem
Förderbedarf**

Problem “Kellerkinder”: Jeder Fünfte kann nicht lesen, schreiben, rechnen – v.a. Jungen mit Migrationshintergrund

Anteil der Schüler unterhalb basaler Lesekompetenzen (PISA)



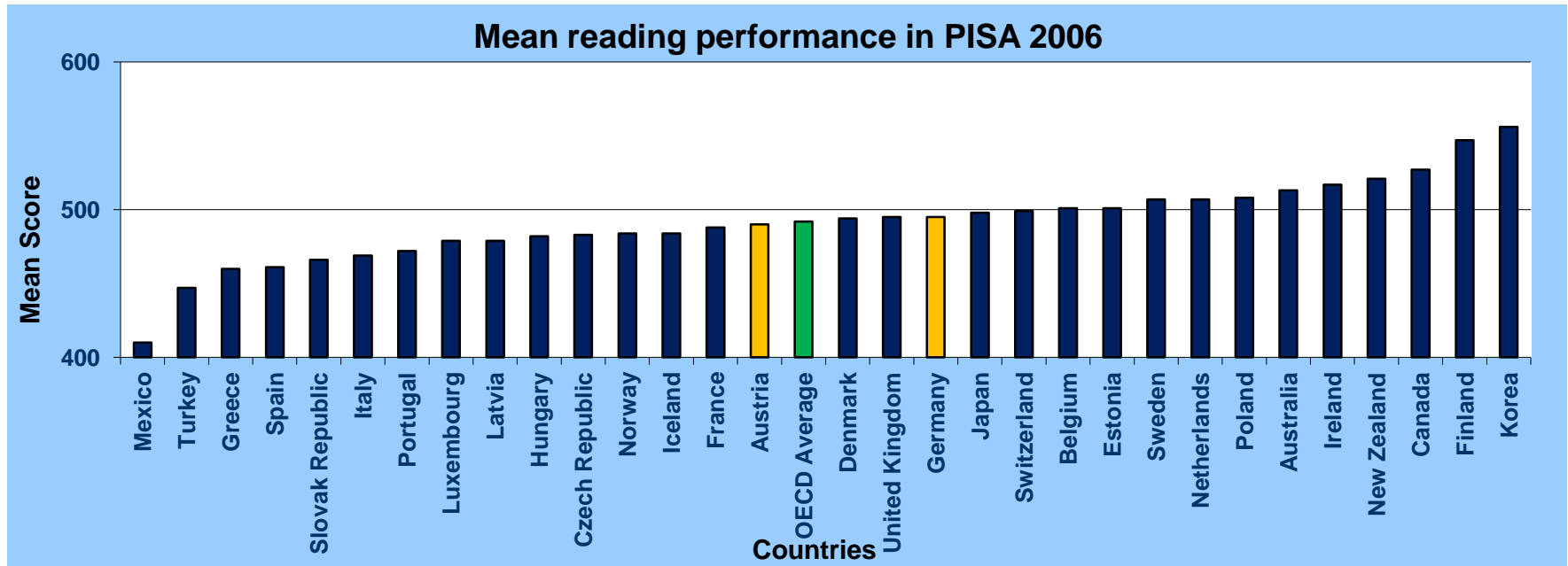
Arbeitsmarkt

- Ausbildungsreife fehlt
- Arbeitskräftemangel

Individuum

- Lebenschancen früh verspielt

Problem Mittelmaß: Deutschland und Österreich haben fast zwei Jahre Lese-Rückstand zur Spitze



Arbeitsmarkt

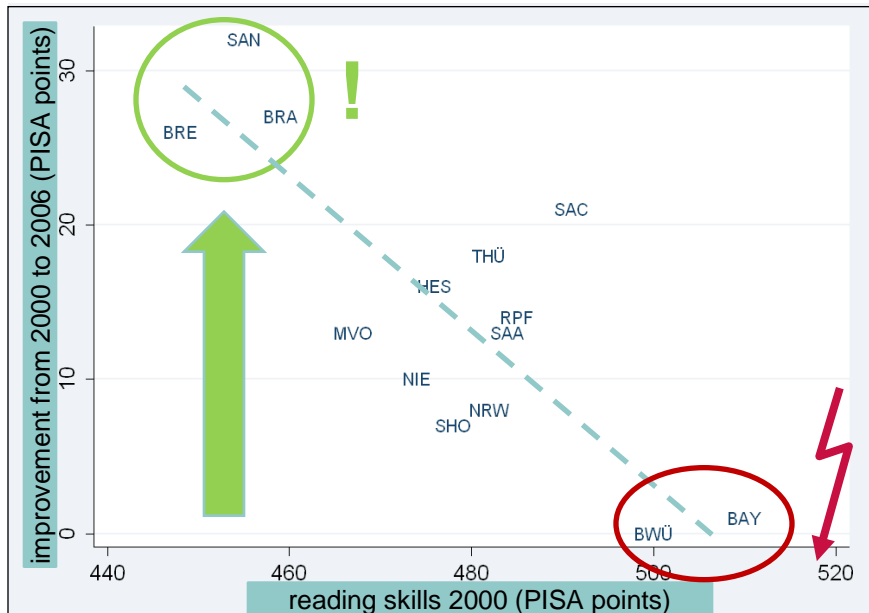
- Wenig Akademiker
- Hochlohnland??

Individuum

- Begabte langweilen sich in Schule

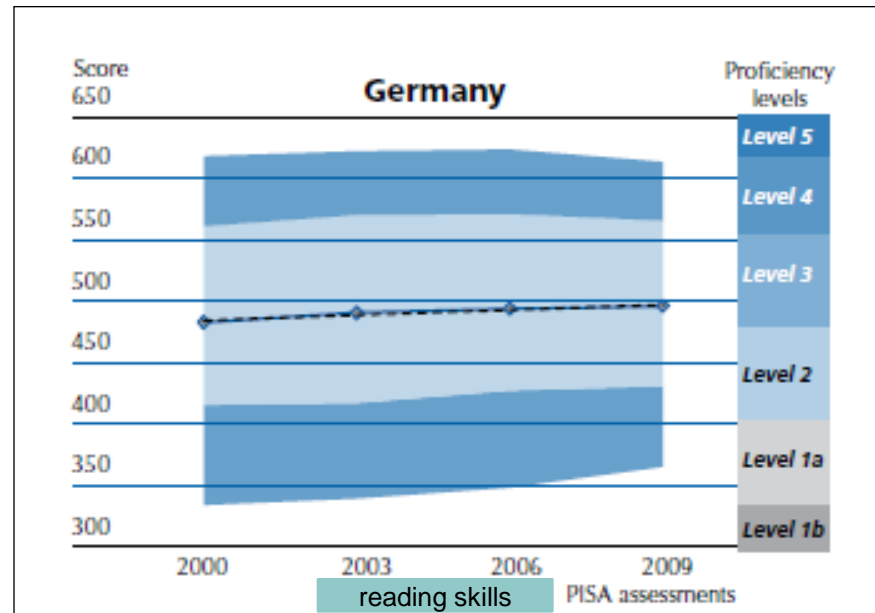
Vertiefung Mittelmaß: in D signifikante Verbesserung bei den Bildungsergebnissen, aber Stagnation an der Spitze

Dynamik in den Ländern verschieden



Source: Wössmann, 2012

Geringere Leistungspreizung



PISA 2009 Results: Learning Trends

Aufholen von unten, Stagnation an der Spitze

Problem Soziale Ungerechtigkeit: Nachteile für Kinder mit Migrationshintergrund und aus unteren Sozialschichten

Migrationshintergrund

Mehr als 1 Jahr Lernrückstand von Migranten* beim Lesen:

Österreich 37 PISA-Punkte,
Deutschland 27 PISA-Punkte,
Kanada 3 PISA-Punkte.

Sozialschicht

Mehr als 3 Jahre Lernrückstand sozial benachteiligter Schüler beim Lesen:

Deutschland 105 PISA-Punkte,
Österreich 104 PISA-Punkte,
OECD 89 PISA-Punkte.

*Sozio-ökonomischer Effekt rausgerechnet

Arbeitsmarkt

- Sozialer Sprengstoff
- Potential verschwendet

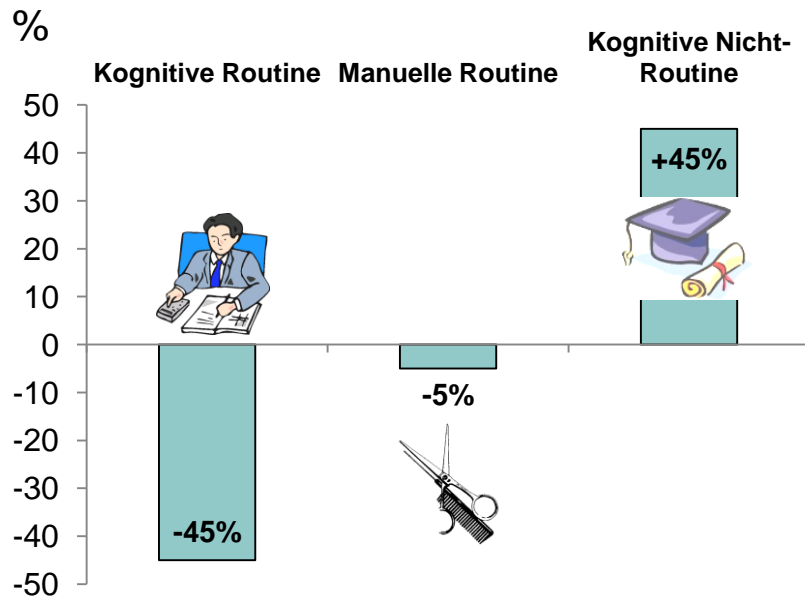
Individuum

- Jedes 3. Kind in „falscher“ Schulform

Probleme Skills Gap: Strukturwandel führt zur Arbeitslosigkeit und Fachkräftemangel

Tiefgreifender Strukturwandel am Arbeitsmarkt

Routine- und Nicht-Routinejobs in USA, relative Veränderung 1959-1999



Arbeitsmarkt

- Fachkräftemangel
- Gleichzeitig Arbeitslosigkeit

Individuum

- Arbeitslosigkeit trotz Ausbildung

Überblick: Vier Probleme bei Bildung und Qualifikation und zwei Lösungsansätze

Gesellschaftlicher Hintergrund: wachsende Heterogenität

Vier Probleme

Zwei Lösungsansätze

1 Kellerkinder

2 Mittelmaß

3 Ungerechtigkeit

4 Skills Gap

Wie gelingen
bessere
Bildung und
Qualifikation?

1 Lernen lernen

2 Richtige Rahmen-
bedingungen

Plädoyer für neuen Ansatz:

talentism in Unternehmen, bei jedem Einzelnen und in der Politik

Lösung Lernen lernen ein Leben lang – nicht erst heute nötig!



**„Es ist schlimm genug,
dass man jetzt nichts
mehr für sein ganzes
Leben lernen kann.
Unsere Vorfahren hielten
sich an den Unterricht,
den sie in ihrer Jugend
empfangen; wir aber
müssen jetzt alle fünf
Jahre umlernen.“**

J.W. Goethe, Wahlverwandschaften, 1809

Lösung Lernen lernen: Individuelle Förderung als pädagogisches Grundprinzip zum Nutzen aller

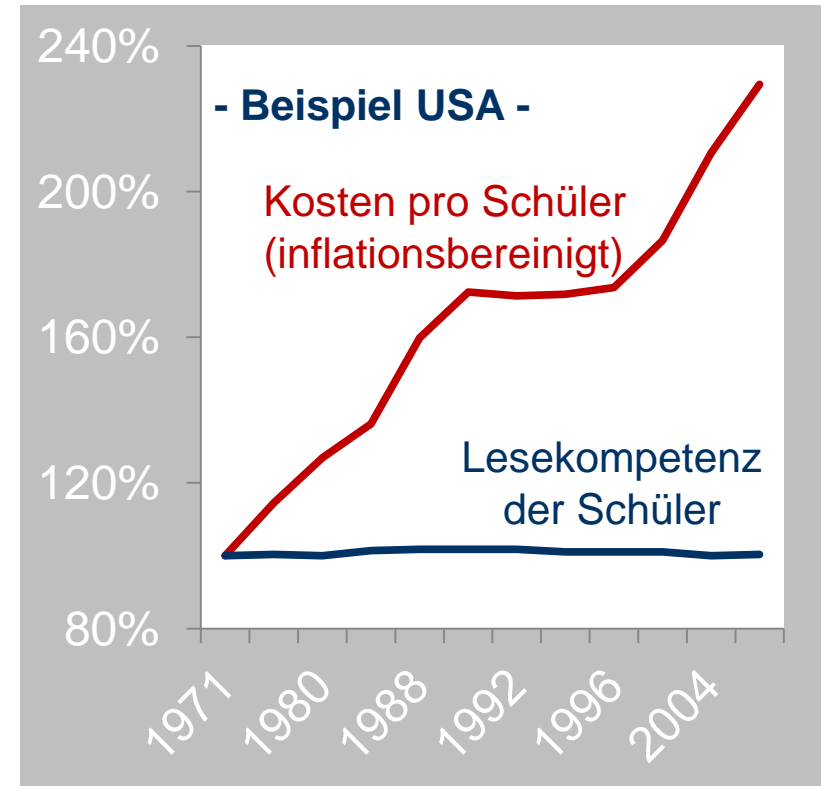
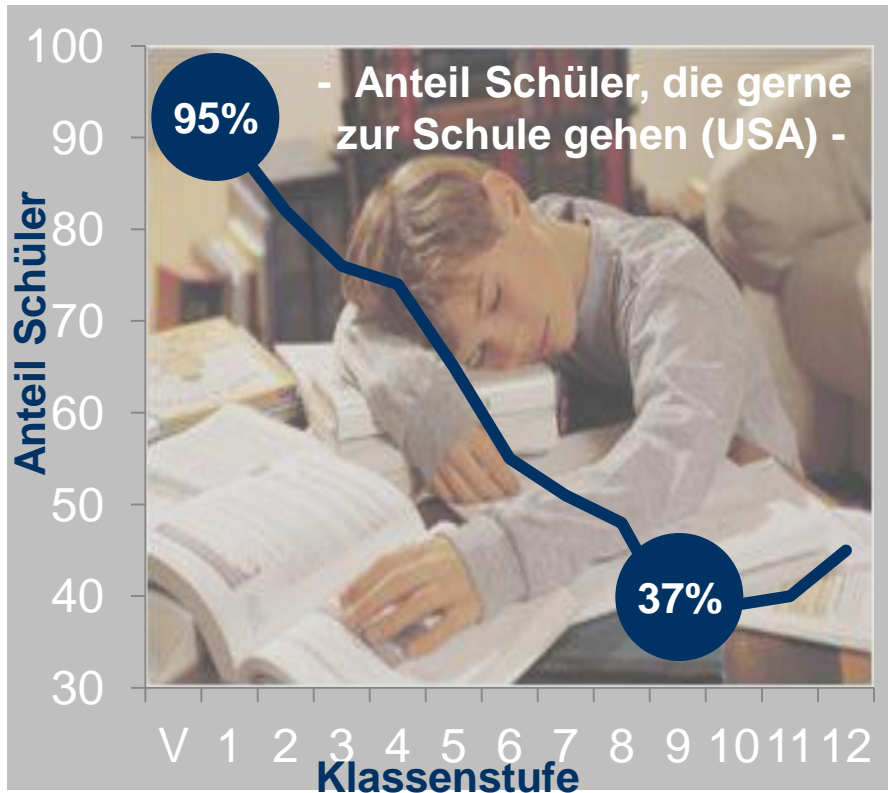


Erhebliche Leistungsbandbreite in jedem Klassenzimmer erfordert individuelle Förderung und **Fokus auf „Lernen lernen“**:

- Adaption auf unterschiedliche Lernniveaus, -stile und -tempos
- Vielfalt der Unterrichtsmethoden, individuelle Wochenpläne, Prüfungszeitpunkte, ...
- Jahrgangsübergreifendes Lernen

(Internationale) Beispiele zeigen: Man kann die Starken wie die Schwachen gleichermaßen fördern. Differenzierung nach „oben“ und „unten“.

Lösung Lernen lernen: bisher zahlen wir viel Geld für stagnierende Ergebnisse bei wachsender Langeweile



Wichtigster Kostentreiber: Klassengröße, die keinen Einfluss auf Lernerfolg hat. Stattdessen: auf den einzelnen Lehrer kommt es an!

Aber auch der Rahmen ist wichtig



Mehr Lernzeit (anregende Lernumgebungen durch Krippe; Rhythmisiertes Lernen im Ganztag; Ausbildung für alle)

Lösung Rahmen: Krippe ist (mit)entscheidend für Bildungserfolg, positiver Beschäftigungseffekt

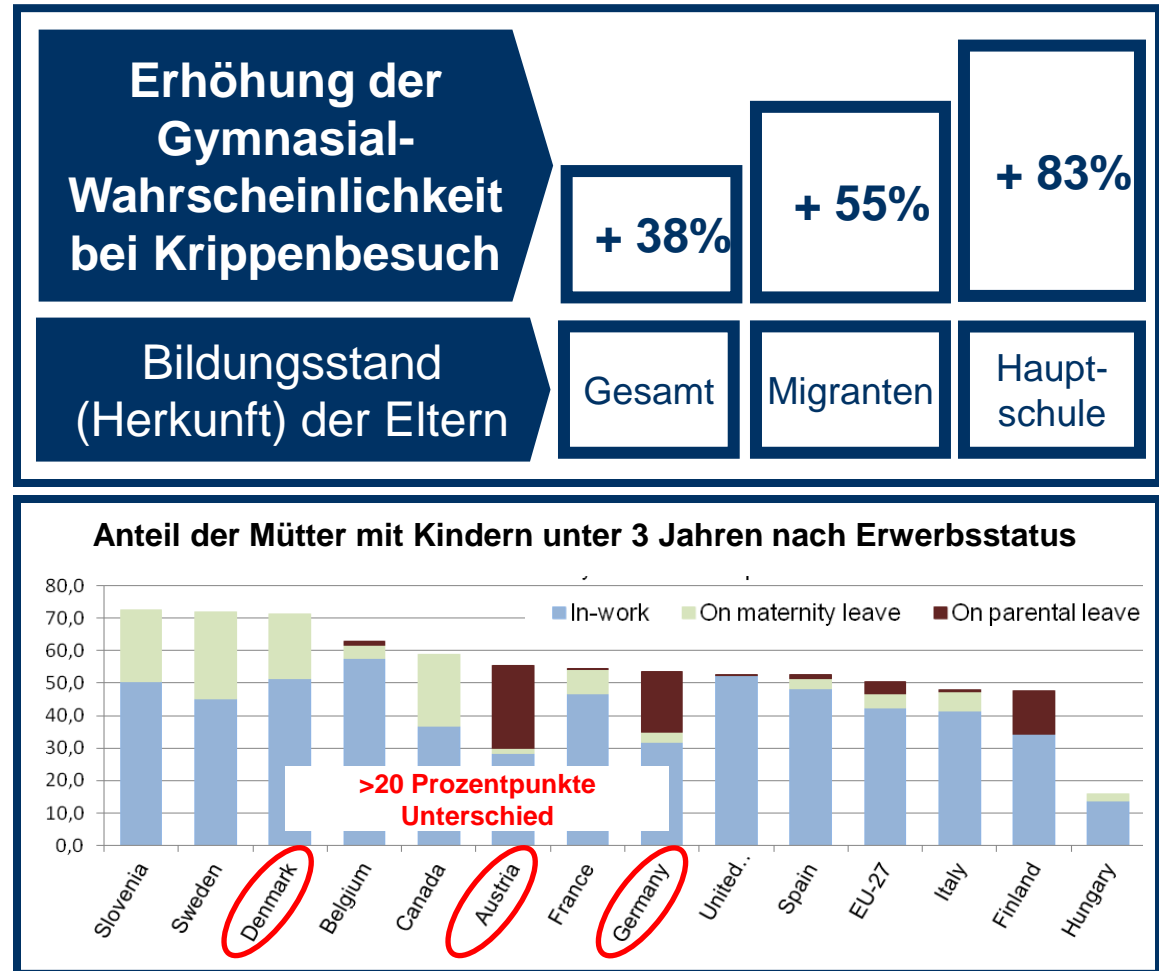
Krippenkinder „U3“

Deutschland: 28%

Österreich: 20 %

Dänemark: 72 %

U3 = Unter-Dreijährige



Lösung Rahmen: Ganztagsausbau hätte große Wirkung für Kind, Familie und Arbeitsmarkt

Niedrige Teilnahme ...

Ganztags Schüler:

Deutschland:	30 %
Österreich:	? %
Schweden:	100 %
USA:	100 %
Kanada:	100 %

...trotz großer Wirkung

- Besseres **Sozialverhalten**, höhere Schulfreude und mehr Lernmotivation
- Weniger **Klassenwiederholungen**
- Bis zu **1,5 Mio. Frauen** in D könnten Erwerbstätigkeit aufnehmen oder ausweiten
- Zusätzliche **Einnahmen** (Steuern, Soz.Vers.): bis zu **€6 Mrd.** p.a.

Erfolgsmodell: gebundene, rhythmisierte Ganztagschule

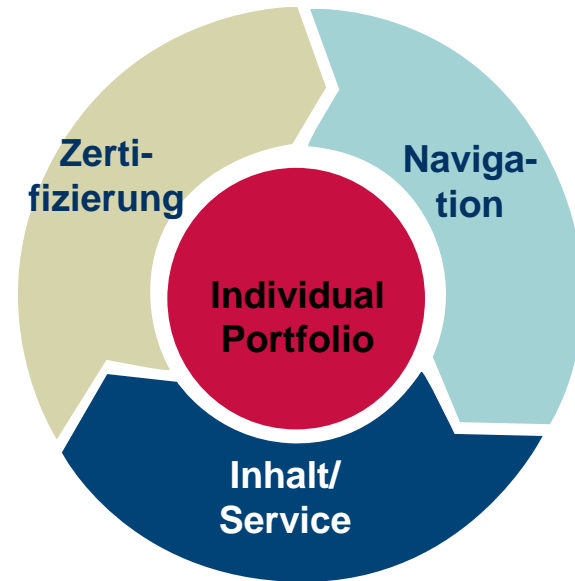
Plädoyer: „talentism“ als neuer Ansatz in Unternehmen, bei jedem Einzelnen ...

Statt war for talent ...



... Investieren in die eigenen Talente

Statt Auslernen ...

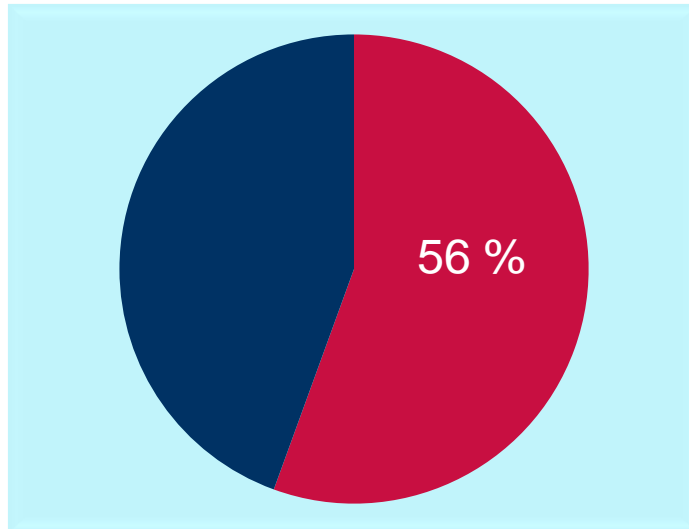


... immer weiter lernen

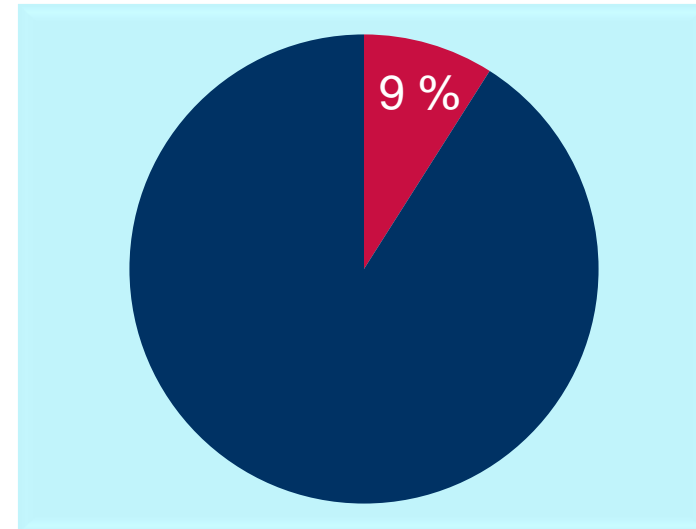
... und in der Politik

Anteil staatliche Gesamtausgaben in Deutschland

**Soziale Sicherung:
Probleme der Vergangenheit**



**Bildung:
Chancen der Zukunft**



Statt vor allem Verteilungsgerechtigkeit: mehr Chancengerechtigkeit!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Jörg Dräger
joerg.draeger@bertelsmann-stiftung.de